

Termine 2013

Di., 05.03., 18:30 Uhr

„Bezirksrat“

Oswald-Berhkan-Schule,
Oswald-Berhkan-Straße 4 S. 7

Mi., 06.03., 9-11 Uhr

„Schuldnerberatung (DRK)“

Quartierszentrum,
Hugo-Luther-Straße 60a, S. 15

Mi., 20.03., 9-11 Uhr

„Schuldnerberatung (DRK)“

Quartierszentrum,
Hugo-Luther-Straße 60a, S. 15

Fr., 22.03., 16 Uhr

**„Vortrag zu Braunschweigs
unterirdischen Wasserwelt“**

KiFaZ Schwedenheim,
Hugo-Luther-Straße 60, S. 7

Fr., 22.03., 20 Uhr

**„Ordentlichen
Mitgliederversammlung“**

VfB Rot-Weiß 04 e.V. Sportheim,
Madamenweg 70, S. 11

**Redaktions- und
Anzeigenschluss der
nächsten Ausgabe
15.03.2013**

**Diese Ausgabe erscheint
und wird verteilt ab
28.03.2013**

Online-Ausgabe

[http://www.braunschweig.de/
leben/stadtplanung_bauen/stadt-
erneuerung/Westpost.html](http://www.braunschweig.de/leben/stadtplanung_bauen/stadt-erneuerung/Westpost.html)

Am 22. März 2013

Aktionen zum Weltwassertag



Der Weltwassertag am 22. März, der 1993 von den Vereinten Nationen ins Leben gerufen wurde und jährlich auf Wasserthemen unserer Zeit aufmerksam macht, steht 2013 unter dem Motto „Wasser und Zusammenarbeit“. Ein Anlass, zu dem auch 2013 in Braunschweig Partner aus verschiedenen Bereichen zur Gestaltung eines Programms zusammen kamen: Das Städtische Museum Altstadttrahaus, die Abt. Literatur und Musik im Fachbereich Kultur

der Stadt Braunschweig, die Vertreterin der Kirchenpädagogik in der Propstei Braunschweig, ev.-luth. Kirchengemeinde St. Martini, das Kinder- und Familienzentrum Schwedenheim, der Verein ProKik Projektwerkstatt Kinder- und Lernkultur e. V. und Radio Okerwelle – haben Aktionen geplant, die vor allem die junge Generation anregen soll, sich mit dem Thema Wasser auseinanderzusetzen.

Fortsetzung Seite 2

Anzeige



ÖFFENTLICHE
VERSICHERUNG BRAUNSCHWEIG

Das Kinder- und Jugendzentrum Drachenflug wird unterstützt von der Öffentlichen Versicherung Braunschweig
Geschäftsstelle Olaf Ruhs, Donaustr. 18, 38120 Braunschweig,
Tel.: 8 66 76 28

Geschäftsstelle Jens Fricke und Stefan Brüggemann, Elbestraße 30B, 38120 Braunschweig Tel.: 2 84 48 09

Anzeige

BUZBAĞ

Anatolische Spezialitäten
aus dem Lehmofen

Öffnungszeiten Täglich 12.00 – 15.00 Uhr

und 18.00 – 24.00 Uhr

Telefon (0531) 885 35 19

Cyriakusring 31 (Ecke HBK)

38118 Braunschweig

**Mittagstisch
Biergarten
Partyservice**



Fortsetzung von Seite 1



Erlebnisstationen für Kinder

Ein abwechslungsreicher Aktions-Rundgang unter dem Motto „Wasser-Wunder“ erwartet Kindergartengruppen in der St. Martini-Kirche am Altstadtmarkt. Verschiedene Stationen laden zum Experimentieren, Zuhören und Staunen rund um das Thema Wasser ein. Die Kinder üben sich in der Kunst der „Wasser-Musik“ und machen sich mit dem prachtvollen Taufbecken der St. Martini-Kirche vertraut. Der „Okernick“ entführt in abenteuerliche Wasserwelten und schließlich wird gemeinsam eine Wasserblume zum Erblühen gebracht. Nach dem Durchlaufen der Stationen erhalten die Kinder ihren „Wasserpass“. Im Städtischen Museum Altstadttrahaus

können Kindergruppen mit der Berliner Erzählkünstlerin Christine Lander in poetische Wasserwelten eintauchen.

Mit 375 angemeldeten Kindergartenkindern sind diese Angebote bereits ausgebucht.

Da der Weltwassertag in diesem Jahr in die Ferienzeit fällt, können Grundschulklassen im Vorfeld vom 5.-8. und 12.-15. März von 10 bis 12 Uhr im Städtische Museum Altstadttrahaus die Braunschweiger Wassergeschichte(n) kennen lernen und spielerisch Handwerkskünste mit Klempnermeister Hans-Georg Voges erkunden. Hierfür sind noch Anmeldungen unter Tel. 0531-87 54 05 möglich.

Der Braunschweiger Burgmühlengraben im Wandel der Zeit

Historische und nicht alltägliche Einblicke in Braunschweiger „(Unter-) Wasserwelten“ vermittelt der Vortrag von Wolfgang Ernst um 16 Uhr im Kinder- und Familienzentrum Schwendenheim, Hugo-Luther-Str. 60. Der Historiker aus Leidenschaft beschäftigt sich seit mehr als dreißig Jahren mit der Braunschweiger Stadtgeschichte und hier u. a. besonders mit den noch vorhandenen alten Okergräben. Im Rahmen des Vortrags wird die Entstehung des Innenstadtbereiches anhand von Karten belegt. Ausgangspunkt für die Zusammenstellung der Karten ist die Veränderung der Oker von der Niederung bis zur Gegenwart. Eintritt frei.

Text/Foto
Dietlinde Schulze

Der gestiefelte Kater



Ein musikalisches Märchen nach der berühmten Geschichte der Brüder Grimm, gespielt vom Bläserquintett des Niedersächsischen Staatssorchesters, Hannover.

Der jüngste Müllerssohn bekommt nur den alten Kater als scheinbar wertloses Erbstück. Doch dieser entpuppt sich als Glückstreffer. Ausgestattet mit schicken Lederstiefeln und der menschlichen Sprache mächtig, verschafft der „gestiefelte Kater“ dem Müllerssohn Reichtum und den Königsthron.

Nach der Komposition von Peter Francesco Marino spielen Vukan Milin (Flöte), Ralf Pegelhoff (Klarinette), Adam Lewis (Horn), Anke-Christiane Beyer (Oboe) und Andreas Schultze-Florey (Fagott) begleitet von Rudolf Jahn als Sprecher.

Zu sehen und zu hören ist diese Inszenierung für Grundschulkindern am Montag, 11. März um 9:30 Uhr im Roten Saal im Schloss. Anmeldungen unter 0531-470 4863 sind unbedingt erforderlich. Eintritt 5,00 €, 4,00 € für Gruppen ab 5 Personen.

Anna Rossié

BINGO

Sonntag
17.03.2013

14.00 - 17.00 Uhr
mit Kaffee und Kuchen

Bingo pro Durchgang € 2,00
oder alles inkl. € 10,00 (Bingo, Kaffee, Kuchen, Getränke)



Mütterzentrum Braunschweig e.V.
MehrGenerationenHaus

Hugo-Luther-Str. 60A 38118 Braunschweig

Telefon: 0531-89 54 50

e-Mail: info@muetterzentrum-braunschweig.de

Öffnungszeiten: Montag-Donnerstag 9 - 18 Uhr, Freitag 9 - 12.30 Uhr



Mehr
Generationen
Haus

Die Handarbeitsgruppe

trifft sich in der

AWO Begegnungsstätte, Frankfurter Str. 18,
jeden Dienstag von 14 bis 17 Uhr.

Ursula Höbelmann
Telefon 0 53 07/24 69

Wunschgroßmutter zu sein ist nicht schwer...



ja keinen neuen Job, sondern hat neue nette Menschen kennen gelernt, die man besuchen darf oder von denen man mal Besuch bekommt. Viele der Wunschgroßeltern beschreiben dies als win - win Situation. Eine neu aufgelegte Broschüre, die von vielen solcher Geschichten erzählt, ist nun im Mütterzentrum/ MehrGenerationen-Haus zu erwerben (Kosten 3 €). Wenn Sie Lust auf den Umgang mit einem Kind haben und neugierig auf neue Menschen sind, können Sie sich im Mütterzentrum/ MehrGenerationen-Haus melden, um sich in einen Gespräch beraten zu lassen. Hier hilft man Ihnen, eine passende Familie für Sie zu finden.

Anspruchspartnerin: Rita Dippel Tel.: 2 80 89 16 Mo -

Fr 10-12 Uhr

Text/Foto
Rita Dippel

So beschreibt eine ältere Frau ihre Erfahrung mit einer jungen Familie. Sie und ihr Mann kennen und freuen sich jetzt schon über 6 Jahre über diese Verbindung. Inzwischen sind die zwei Mädchen schon acht und fünf Jahre.

Die Papendorfs konnten sogar miter-leben, wie die Familie gewachsen ist. Ein weiteres Mädchen erfreute die Familie. Die Wunschgroßeltern konnten ein Baby von Anfang an begleiten und neben der größeren Tochter in ihr Herz schließen.

Das Leben der Papendorfs ist lebendiger und reicher geworden. Dabei fühlen sie sich kein bisschen verpflichtet. Sie pflegen den Kontakt einmal in der Woche und die jungen Eltern kommen mit einer schön gestalteten Karte, auf der die Kinder zu sehen sind, um Termine außer der Reihe vorzuschlagen. Für eigene Verpflichtungen, Urlaub oder auch natürlich eine Krankheit, die sich nicht ankündigt, ist weiterhin Zeit. Man übernimmt



Der DRK Kindertreff

Das kostenlose
Freizeitangebot für
Kinder von 6 - 12 Jahren.



Broitzemer Straße 1
38118 Braunschweig
Telefon: 8 37 38
oder 280 19 279

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 15.00 Uhr
bis 17.30 Uhr
In den Ferien:
9.30 Uhr bis 12.15 Uhr

Eure Ansprechpartner sind:
Andreas Hubrich und Wanda
Gerasch

Erreichbar sind wir
mit folgenden Bus-
(M19, M29, 418, 443,
461, 422)
und
Straßenbahnlinien:
(M3, M6)



Feste Aktivitäten in der Woche
Montag: Werk-Technik AG
Mittwoch: Koch AG
Donnerstag: Spiel- und Sport AG
Freitag: Kinderbücherei

Außerdem können die
Kinder im Kindertreff auch...

spielen lesen werken
forschen lachen malen
Musik hören toben baden
und, und, und...

Stromspar-Check für einkommensschwache Haushalte startet!

BRAUNSCHWEIG Energiekosten entwickeln sich aufgrund staatlicher Umlagen (u.a.EEG), den damit verbundenen Steuern und den steigenden Netzentgelten immer deutlicher zur zweiten Miete und werden für viele Familien zur Kostenfalle. Das Bundesprojekt „StromsparCheck PLUS für einkommensschwache Haushalte“ will durch gezielte kostenlose Beratung und Energiesparartikel unterstützen.

Im Rahmen dieses Projekts soll voraussichtlich beginnend ab April 2013 ein Team von Energiesparlotsen in der Weststadt sowie im Westlichen Ringgebiet helfen, Strom-, Heizungs- und Wasserkosten in den betroffenen Haushalten zu senken. Die Energiekosten treffen diesen Personenkreis angesichts hoher Abschläge und Nachzahlungen sowie drohender Stromsperrungen besonders hart, obwohl die Zahl der Sperrungen in den letzten sieben Jahren deutlich zurückgegangen ist.

Die Aktion wird bundesweit vom Deutschen Caritasverband und den Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands organisiert und vom Bundesumweltministerium gefördert.

In Braunschweig wird nun geplant im Westlichen Ringgebiet, sowie in der Weststadt ein stadtteilbezogenes Projekt aufzubauen, das unter der Trägerschaft der AWO durchgeführt werden soll. Um die jährlichen Kosten in Höhe von 163.500 € tragen zu können, wird ein Großteil dieser Mittel derzeit beim Jobcenter und BMU beantragt. Da



nach der jetzigen Finanzplanung trotz des erwarteten Engagements von Jobcenter und BMU immer noch ein Fehlbedarf in Höhe von 37.500 € entstehen wird, entstand ein Bündnis aus Stadt Braunschweig, den drei Wohnungsunternehmen Baugenossenschaft Wiederaufbau eG, Nibelungen Wohnbau GmbH und der Braunschweiger Baugenossenschaft eG, sowie von BSIenergy Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG um dieses geplante Projekt dann auch realisieren zu können.“

Unterstützt wird das Projekt außerdem durch zwei stadtteilbasierte Institutionen vor Ort, dem Quartiersmanagement im Westlichen Ringgebiet

(durch plankontor Stadt & Gesellschaft GmbH) und dem Verein Stadtteilentwicklung Weststadt e.V.

Die Energiesparhelfer, die zuvor selbst langzeitarbeitslos waren, werden für ihre Aufgaben geschult und beraten die Bezieher von Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe und Wohngeld zuhause. Bei einem ersten Besuch erfassen die Teams Nutzungsverhalten sowie Strom- und Wasserverbrauch.

Anhand der Ergebnisse berechnet der Energieberater für den jeweiligen Haushalt individuelle Einsparpotenziale.

Bei einem zweiten Besuch erhält dann der Haushalt kostenlos Energie- und Wassersparartikel, wie Energiesparlampen und wassersparende Aufsätze für Wasserhähne. Desweiteren gibt es Tipps für weitere Einsparmöglichkeiten durch Verhaltensänderungen beispielsweise beim Heizen und Lüften, Kochen oder Waschen.

Die Teams bauen in den jeweiligen Haushalten solche kostenfreien Strom- und Wassersparartikel im Wert von 70 € ein. Mit diesen Soforthilfen kann jeder Haushalt jährlich bis zu 150 € an

Energie- und Wasserkosten einsparen, das zeigen die Erfahrungen des Projekts, das inzwischen in mehr als 100 deutschen Städten und Gemeinden erfolgreich arbeitet. Diese gelungene Symbiose von Klimaschutz und Sozialpolitik spart nicht nur bei den Betroffenen Energiekosten, sondern vermeidet über die Dauer der Soforthilfen rund zwei Tonnen CO₂-Emissionen.



Stellungnahme der einzelnen Partner des Projektes „Stromspar-Check PLUS für einkommensschwache Haushalte“



Rifat Fersahoglu-Weber, Vorstandsvorsitzender des AWO-Bezirksverbandes Braunschweig: „Die Mietnebenkosten sind mittlerweile für einkommensschwache Haushalte eine enorme Belastung, insbesondere die Energiekosten. Mit dem Projekt wollen wir daran mitwirken, dass Wohnen bezahlbar bleibt. Dies ist unser kleiner Beitrag zu einer nachhaltigen Energiepolitik.“

insbesondere die Energiekosten. Mit dem Projekt wollen wir daran mitwirken, dass Wohnen bezahlbar bleibt. Dies ist unser kleiner Beitrag zu einer nachhaltigen Energiepolitik.“



Nibelungen Wohnbau GmbH Geschäftsführer Rüdiger Warnke „Wir betrachten es als unsere Verpflichtung, Fragen zur Energieeinsparung für unsere Kunden als Zukunftsthema zu behandeln und wollen neben den Investitionen für unseren Hausbestand insbesondere verbrauchsorientierte Grundsätze im Alltag bei der Beratung hervorgehoben sehen.“

und wollen neben den Investitionen für unseren Hausbestand insbesondere verbrauchsorientierte Grundsätze im Alltag bei der Beratung hervorgehoben sehen.“



Jörg Hornburg, Geschäftsführer des Jobcenter Braunschweig: „Die Umsetzung der Energiesparberatung ist für mich in zweierlei Hinsicht von großer Bedeutung: zum einen sollen Kunden des Jobcenters über dieses Projekt eine neue Beschäftigung als Energiesparberater finden. Zum anderen bietet die Energiesparberatung gerade finanziell schwachen Kunden des Jobcenters eine Möglichkeit, ihre Energiekosten zu senken.“



BSI Energy engagiert sich in dem Energieberatungsprojekt nicht nur finanziell, sagt Paul Anfang, stellv. Vorstandsvorsitzender des Braunschweiger Energieversorgers: „Wir werden nach Projektstart auch die fachliche Betreuung der Energielotsen übernehmen und stehen jederzeit für Spezialfragen zur Verfügung. Denn da liegt der entscheidende Vorteil, in der persönlichen Beratung vor Ort, mit der man mehr erreicht, als mit jeder noch so guten Ratgeberbroschüre.“

mehr erreicht, als mit jeder noch so guten Ratgeberbroschüre.“

>Wiederaufbau<-Vorstandsvorsitzender Joachim Blätz: „Wir beteiligen uns gerne an diesem Energiespar-Projekt. Wir sehen es als praxis- und mierternahe Ergänzung zu unseren Investitionen in die energetische Sanierung unserer Gebäude sowie in eine verbrauchsoptimierende Steuerung unserer Heizungsanlagen.“



Wir sehen es als praxis- und mierternahe Ergänzung zu unseren Investitionen in die energetische Sanierung unserer Gebäude sowie in eine verbrauchsoptimierende Steuerung unserer Heizungsanlagen.“

Wir sehen es als praxis- und mierternahe Ergänzung zu unseren Investitionen in die energetische Sanierung unserer Gebäude sowie in eine verbrauchsoptimierende Steuerung unserer Heizungsanlagen.“



Dirk Sievers Prokurist bei der Braunschweiger Baugenossenschaft eG „Das Projekt-Stromspar-Check PLUS- hat uns von Anfang an überzeugt. Zum einen geben wir Langzeitarbeitslosen die Chance sich zu Energiesparberatern qualifizieren zu lassen und zum anderen helfen wir unseren einkommensschwachen Mietern mit der angebotenen Beratung gezielt ihre Energiekosten zu senken. Und ganz nebenbei tun wir noch etwas für den Klimaschutz.“

und zum anderen helfen wir unseren einkommensschwachen Mietern mit der angebotenen Beratung gezielt ihre Energiekosten zu senken. Und ganz nebenbei tun wir noch etwas für den Klimaschutz.“



Herr StBR Hans-Georg Leuer „Mit Hilfe dieser Energieeinsparberatung möchte die Stadt Braunschweig einkommensschwachen Bürgerinnen und Bürgern eine wirksame Unterstützung bieten, um steigenden Energiekosten zu begegnen. Die Stadt leistet dadurch auch einen weiteren Beitrag zur CO₂-Minderung entsprechend den Vorgaben des städtischen Klimaschutzkonzeptes.“

(ohne Bild)

Helga Rake von plankontor Stadt & Gesellschaft GmbH: Das Projekt „Stromspar-Check PLUS“ wurde mit Unterstützung des Quartiersmanagements plankontor von BewohnerInnen im Rahmen der Sozialen Stadt im Westlichen Ringgebiet initiiert, in einem Stadtteil also, in dem viele Menschen in schwierigen finanziellen Verhältnissen leben. Das Projekt soll neben dem Klimaschutz einen kleinen Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituation dieser BewohnerInnen leisten.



Mühlensiedlung Eisenbüttel, ein kleiner Stadtteil an der Oker

Schon 1180 wird Eysenbutle als Mühle erwähnt. Sie liegt direkt an der Oker südlich von Braunschweig. Eine Mühle wird aber erstmals im Jahr 1200 in einer alten Urkunde erwähnt. Die Siedlung liegt eine halbe Stunde zu Fuß von Braunschweig entfernt.

Die Mühle gehörte ursprünglich zum Kloster St. Cyriakus, das von Markgraf Ekbert der II. gegründet wurde (nach dessen Vater Ekbert I. eine Straße benannt ist). (1671 wurde das Kloster durch die Bürger der Stadt abgerissen). In Eisenbüttel besaß er eine Burg. Bis zum Jahr 1580 war Eisenbüttel im Besitz des Klosters, wurde aber gegen Erbbauzins an Bürger vermietet.

Im selben Jahr kaufte die Stadt die Mühle für 6 500 Taler. Aus der Urkunde kann man ersehen, dass es sich um ein ganzes Mühlensystem gehandelt hat: Es umfasste zwei Schleif-, eine große Mahl- und eine Walkmühle zum Verdichten und Stampfen von gewebten Tüchern, sowie eine Borkenmühle, eine große Leinwandbleiche und die abseits liegende Pulvermühle. Eisenbüttel geriet in den Auseinandersetzungen der Stadt mit den herzoglichen Truppen zwischen die Fronten. Die Häuser und Mühlen wurden wiederholt zerstört, da sie ungeschützt vor der Stadt lagen. Nach der Eroberung der Stadt 1671 kam die Mühle in herzoglichen Besitz.

Im Jahr 1882 wurde Eisenbüttel wieder an die Stadt zurückgeben. Mit der Gründung der Dampfmühlengesellschaft verlor die Wassermühle Ende des 19. Jahrhunderts an Bedeutung.

1910 wurde die Mühle stillgelegt. Stattdessen wurde eine Turbinenanlage mit 208 PS eingebaut. Der daraus gewonnene Strom wurde an das Straßenbahndepot an der Eisenbütteler Straße geliefert. 1911 wurde ein Wasserkraftwerk eingebaut, das im 2. Weltkrieg beschädigt, repariert und bis Ende der 50er Jahre betriebsfähig gehalten wurde. In den Häusern wohnten ausschließlich Arbeiter der in der Nähe gelegenen Maschinenfabriken, wie die Wilke-Werke, Hugo-Luther-Werke und Karges-Hammer-Werke.

An der Eisenbütteler Str. 18 befand sich direkt an der Oker die Reederei des Schiffbauers Heinrich Kohlberg.



Er baute bis in die 30er Jahre kleinere Holzboote für Freizeitkapitäne.



1934 wurde Eisenbüttel, das verwaltungsmäßig zu Rüningen gehörte, in die Stadt eingemeindet.

Im Jahr 1962 wurde das Wasserkraftwerk stillgelegt und die Gebäude von der Stadt genutzt.



Früher schenkte der Müller in der Müllerstube Getränke an durstige Wanderer aus. Daraus entwickelten sich zwei beliebte Ausflugslokale mit Kaffeegärten. Man konnte bequem entlang der Oker oder über die Wolfenbüttler Straße spazieren gehen oder mit der Straßenbahn bis zum Eisenbahndepot am Jahnplatz fahren.

Im Sommer verkehrten Dampfschiffe vom Hauptbahnhof zum Heinrichshafen, später waren es Motorschiffe. Die Schiffsreise dauerte ca. 20 Minu-



ten. Die erste Station war die Eisenbahnbadeanstalt. Es folgte die Gaststätte „Hohe Worth“ und Endstation war der „Heinrichshafen“, genannt nach dem Vornamen des ersten Gastwirts Gerecke.

Bei schönem Wetter war das Lokal ein beliebtes Ausflugsziel, besonders dann, wenn Sonntagnachmittag Konzerte auf der Terrasse stattfanden. Viele Paddler kehrten in die Lokale ein um sich zu erfrischen. Hoheworth wurde schon in den 20er Jahren geschlossen. Auf dem Gelände entstand die Maschinenfabrik Edler & Sohn.

Die Gaststätte wurde im Krieg zerstört und fand danach keinen Anklang mehr. 1938 befanden sich an der Eisenbütteler Straße noch 10 Wohnhäuser. Im 2. Welt-

krieg wurden einige Häuser zerstört. Heute sind nur noch 6 Häuser vorhanden, die nun an einer stark befahrenen Autostraße am Rande des Harz- und Heide-Geländes liegen.

Text/Fotos
Klaus Hoffmann
Stadtteilheimatpfleger

Neues aus der „Sozialen Stadt“

plan kontor

Stadt & Gesellschaft GmbH

Neues aus dem Sanierungsbeirat

Da die erste offizielle Sitzung des Sanierungsbeirates im neuen Jahr erst am 26. Februar, also nach Redaktionsschluss stattfand, kann an dieser Stelle noch nicht darüber berichtet werden. Dies wird dann in der nächsten Ausgabe geschehen. Am 22. Januar versammelten sich jedoch einige Mitglieder des Sanierungsbeirates bereits vorab, um in Ruhe über die Freiraumplanung am Ringgleis zu diskutieren, die im Zusammenhang mit der Entstehung des Familienzentrums der Friedenskirche an der Kälberwiese steht. Dabei stand die Sorge um den Erhalt von möglichst viel Grünfläche im Vordergrund. Auch wurde angeregt, dass das Geld aus dem Verkauf des städtischen Grundstücks wieder in die Soziale Stadt, und zwar für soziale Projekte, zurückfließt. Auch sollten keine religiösen Skulpturen auf dieser öffentlich zugänglichen Fläche aufgestellt werden. Darüber hinaus stimmte der Beirat geringfügigen Änderungen der Förderrichtlinien zur Stadterneuerung zu.

Nächste Sitzung des Sanierungsbeirats

Leider steht der nächste Termin noch nicht fest. Er wird erst auf der nächsten Beiratssitzung am 26. Februar beschlossen. Aber es wird voraussichtlich auch im März eine Sitzung geben. Fragen Sie doch einfach im Stadtteilbüro nach! (Tel.: 280 15 73)

Neues aus dem Stadtteil

Energiesparen - neues Projekt

Voraussichtlich im April oder Mai kann ein neues Projekt hier im Westlichen Ringgebiet und auch in der Weststadt starten. Es heißt „Stromspar-Check PLUS für einkommensschwache Haushalte“. Siehe Seite 4 und 5.

Fabriken im Westlichen Ringgebiet

Die neue Dokumentation über die kleineren und größeren Fabriken im Westlichen Ringgebiet ist bislang bei den Bewohnern und Bewohnerinnen sehr gut angekommen. Der vierte Band zur Stadtteilgeschichte gibt einen

Überblick über 46 Fabriken und ihre Entwicklung seit ihrer Gründung meist im 19. Jahrhundert. Auch dieses Buch haben wir wieder dem unermüdlichen, ehrenamtlichen Engagement unseres Stadtteilheimatpflegers Klaus Hoffmann zu verdanken. Es wird mit einem Beitrag der Historikerin Britta Edelmann über Braunschweig zur Zeit der Industrialisierung und das Arbeiterleben ergänzt. Lassen Sie sich in die

- damalige Zeit entführen, als das Westliche Ringgebiet noch ein richtiges
- Arbeiterviertel war. Es lohnt sich!
- Die neue Dokumentation wurde im Rahmen der Sozialen Stadt von plankontor herausgegeben.

Hier ist das Buch mit 102 Seiten ab sofort für 5 Euro erhältlich:

Stadtteilbüro plankontor, Hugo-Luther-Straße 60a, Tel.: 280 15 73
Blumen-Möller, Madamenweg 145
Stadtteilladen Westliches Ringgebiet Nord, Neustadtring 16a
Reinigung Bantelmann, Madamenweg/Ecke Juliusstraße
AntiRost, Braunschweig e.V.
Kramerstraße
Kiosk Daggi, Frankfurter Platz/Nähe Bushaltestelle Helenenstraße

Bushaltestelle Johannes-Selenka-Platz

Nachdem ein Wettbewerb unter Studierenden und Absolventen des HBK zur Gestaltung der Bushaltestelle bzw. des Wetterschutzes durchgeführt wurde, gibt es nun einen Sieger: Den 1. Preis erhielt der Entwurf „AAAA - Alles auf Anfang Annette“ von Moritz Gramming. Das Wartehäuschen sieht wie ein überdimensionaler Glastisch auf knallig roten Böcken aus. Der Wetterschutz, der aus Sponsorenmitteln finanziert wird, soll bereits in diesem Frühjahr gebaut werden. Im gleichen Zuge soll auch die Einmündung der Broitzemer Straße in den Ring umgestaltet werden. Die neue Bushaltestelle soll im Juni/Juli im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums der HBK eingeweiht werden.

Aktueller Stand der Baustellen

Im Rahmen der Sozialen Stadt werden zurzeit folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Büchnerstraße und Westbahnhof: Beide Straßen sind fast fertig und werden in Kürze freigegeben. Erst



wenn der Frost vorbei ist, können die Bäume gepflanzt werden.

- Cammannstraße: Aufgrund des Wintereinbruchs konnte wochenlang nicht weitergearbeitet werden. Die Leitungsarbeiten sind abgeschlossen. Auf der einen Seite sieht man bereits deutlich den Bürgersteig und die Einfassungen, wo die Bäume gepflanzt werden.



- Drachenflug: Die Baumaßnahmen im 2. Obergeschoss des Jugendzentrums werden zum März abgeschlossen sein. Dann kann der Zirkusverein Spokuzzi e.V. einziehen. Dieser wird noch einige Zirkusgerätschaften anschaffen müssen und es wird auch eine Einweihungsfeier geben. Wir werden Sie rechtzeitig informieren.
- Blumenstraße 6-8: Auf der Baustelle herrschte Winterpause. Noch sind erst zwei von zukünftig neun Wohnhäusern fertig gestellt und bewohnt.

Fortsetzung S. 8

Fortsetzung von S. 7

- Bunker am Madamenweg: Der Bunker wächst in die Höhe! Es wurden zwei Dachgeschosse aufgebaut. Viele Fenster sind bereits eingesetzt.
- Hebbelstraße: Ein altes, marodes, seit langem leer stehendes Häuschen wurde abgerissen. Hier soll ein Freizeitgelände für die BewohnerInnen hergerichtet werden.



Hebbelstraße Eingang Kiosk 2012



Hebbelstraße Eingang Kiosk 2012

Ausstellung zur Stadtteilgeschichte



Klaus Hoffmann mit Publikum

Trotz des unfreundlichen, nasskalten Schneeregens wurde der große Saal des Quartierszentrums in der Hugo-Luther-Straße 60a am 1. Februar immer voller. Über 50 Besucher und Besucherinnen wollten die Eröffnung der neuen Ausstellung nicht verpassen. Nach einer kurzen Begrüßung durch Denise Notter vom Quartiersmanagement plankontor ging Klaus Hoffmann, der Stadtteilheimatpfleger des Westlichen Ringgebietes, genauer auf die Ausstellung ein. Sie behandelt verschiedene Themen der Stadtteil-

geschichte des Westlichen Ringgebietes, so z.B. Industrie und Arbeit, insbesondere die Wilke-Werke, oder Handel und Gewerbe. Aber auch Themen wie Kindheit, Schrebergärten oder der Kleinstadtteil „Belfort“ werden erwähnt.

Die Ausstellung wurde bereits vor rund 20 Jahren vom Arbeitskreis Andere Geschichte und dem Stadtteilheimatpfleger Klaus Hoffmann erarbeitet und vom braunschweiger forum betreut. Damals wie heute ist es wichtig, die Geschichte des Stadtteils, insbesondere die Geschichte der Industriekultur und des Arbeiterlebens, lebendig zu erhalten.

Veranstalter der Ausstellung sind das Mütterzentrum/MehrGenerationen Haus, der Diakon der ev. Kirche im Westl. Ringgebiet und das Quartiersmanagement plankontor und als besonderen Gast das braunschweiger forum. Die Ausstellung ist noch bis Ende März in der Hugo-Luther-Straße 60a zu sehen, montags bis donnerstags von 9 - 18 Uhr und freitags von 9 - 12 Uhr.

*Text: Denise Notter, plankontor Stadt & Gesellschaft GmbH
Fotos: Jürgen Dörmann*



Ulli Böß, Monika Döhrmann & Denise Notter



Helga Weiss & Heidi Wanzelius

Im Anschluss wurde der Film „Stimmen einer Straße“ von Helga Weiss gezeigt. Die Filmemacherin war ebenfalls anwesend. Der Film aus dem Jahre 1993 zeigte eindrücklich, wie die damaligen Bewohner und Bewohnerinnen in der Jahnstraße wohnten und lebten. Interessant ist, dass der Film die Bewohner/innen selbst zur Sprache kommen lässt. Bei den Dreharbeiten wurde sie von Heidi Wanzelius vom braunschweiger forum unterstützt.

„Stimmen einer Straße“

Der Film „Stimmen einer Straße“ porträtiert die Menschen, die dort leben. Viele Menschen unterschiedlicher Nationalität, unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Bildung. Und sie leben alle in einer Straße, friedlich, keiner will dort wegziehen, sie mögen eben diese Nachbarschaft, diese ganz unterschiedlichen Leute. Sie würden zwar sanierte Wohnungen wollen, aber maßvoll und bezahlbar. Diese ganze gelebte Nachbarschaft erinnert mich sehr stark an die Anfänge der bundesdeutschen Bewegung, den Frankfurter Häuserkampf. Okay, das war ca. vierzig Jahre früher und in einer ganz anderen politischen Situation, aber dennoch ...

Ulrike Lopau

Das alte Industrieviertel an der Frankfurter Straße



Was viele nicht wissen: Das Westliche Ringgebiet war lange Zeit ein Ort der Industrie. Die Frankfurter Straße war schon im Mittelalter eine wichtige Heer- und Handelsstraße. Zahlreiche Maschinenbaufabriken, Zuckerindustrien oder Konservenproduzenten siedelten sich im Zuge der Industrialisierung zum Ende des 19. Jahrhunderts hier an.

Für die vielen Arbeiter wurden Mietshäuser gebaut. Damals waren Toiletten im Treppenhaus und fließendes Wasser ein großer Fortschritt.

Zu Besuch in der „Kathedrale“

An einem Donnerstag besuchte die Jugendredaktion AntiRost und befragte den Werkstattleiter und gute Seele des Hauses Dieter „Kuschi“ Kuschniersch. Hier arbeiten ehrenamtlich Senioren, die früher in handwerklichen Berufen tätig waren. Kuschniersch hatte als Tischler und Bühnenbauer gearbeitet und AntiRost im Jahr 2004 mit aufgebaut. Die von vielen Menschen genutzte Werkstatt nennt

Kuschniersch seine „Kathedrale“.

Vor Jahren hatte er seinen Freund und Vorsitzenden von AntiRost Günther Hinterberg auf dem Seniorenmarkt auf dem Eier-



markt kennen gelernt. Der hatte damals einen großen Werkzeugkoffer dabei und erzählte ihm von seiner Idee: Er wollte, dass Senioren ihr



seine Erfahrung gerne weitergibt.

AntiRost für Jung und Alt

Die AWO-Schülergruppenarbeit in der Kramerstraße entdeckte einen



interessanten Nachbarn: Den Verein AntiRost, ansässig in einem alten Fabrikgebäude auf dem Gelände der Braunschweigischen Maschinenbauanstalt.

Die Schüler freuten sich auf einen spannenden Besuch in den Werkstrarräumen von AntiRost.

Wissen an Jugendliche weitergeben. Es ging ihm um die Begegnung von Menschen, um ein generationenübergreifendes Miteinander, ein Austausch zwischen Jung und Alt.

2005 zog AntiRost endlich in das leerstehende Fabrikgebäude auf dem Gelände der BMA. Der Verein zählt heute über fünfzig Mitglieder, mehrere hundert Menschen besuchen die Werkstatt jährlich bei Veranstaltungen, um etwas zu basteln oder zu reparieren, oder nur für ein nettes Gespräch bei einer heißen Tasse Kaffee.



Deutschlandweit gibt es über dreißig AntiRost-Vereinigungen mit dem Ansatz, die Erfahrungswelt der Senioren aufrechtzuerhalten und weiterzugeben. Bei AntiRost in Braunschweig gibt es inzwischen die Rockband „Rostfrei“, eine Theater- und eine Trommelgruppe und eine Frauengruppe, die künstlerisch-kreativ tätig ist. Das Angebot ist vielfältig und für jeden etwas dabei. Der Schwerpunkt ist aber die Zusammenarbeit mit Jugendlichen. Das liegt Dieter Kuschniersch besonders am Herzen, der

Die Schüler fragten ihn nach seinem schönsten Projekt bei AntiRost: „Einfach alles!“ Nach kurzem Überlegen erinnert er sich aber gerne an die 150 Jahre alte Kirchentür in Lehndorf, die er zusammen mit sechs Konfirmanden in



mühevoller Arbeit restauriert hatte. Dilara wollte wissen, wie alt das Gebäude ist. Vor 130 Jahren wurde es gebaut, berichtet Kuschniersch. Früher war es eine Elektrowerkstatt und heute nisten Vögel in den Schornsteinen.

Im Anschluß an die Fragestunde führte Kuschniersch die Schüler durch die Räume und erklärte die einzelnen Werkstattbereiche: Es gibt eine Holz-, eine Metall- und eine Druckwerkstatt. Die Holz- bzw. Tischlerwerkstatt ist das Reich von Kuschniersch. Stolz zeigte er seine sauber aufgereihten Holzholbel. Dilara hätte am Liebsten gleich ein paar Herzen aus Holz geschnitzt.

Weiter ging es durch den „Erlebnisraum“ AntiRost in den Probenraum im ersten Stock. Hier finden oft Veranstaltungen, aber auch Ausstellungen statt.

Im Nebenraum bestaunten die Schüler jede Menge Rollen Kleinstreparaturen im Haushalt durchgeführt, damit ältere Menschen so lange wie möglich selbstbestimmt zu Hause leben können.



Eine Woche später besuchten die Schüler Wolfgang Altstädt, ebenfalls Mitglied bei AntiRost, bei Radio Okerwelle und berichteten dort über ihr Erlebnis bei AntiRost. Fotos: Wolfgang Altstädt

AntiRost für Jung und Alt

latoren und Nähmaschinen, die von den Senioren repariert und nach Afrika geschickt werden. Ein weiteres Projekt nennt sich „Senioren helfen Senioren“. Dabei werden gegen eine kleine Aufwandsentschädi-



Die schwarze Kunst!

Zum Abschluss besuchten Michelle und Justin von der Jugendredaktion den pensionierten Buchdruckerlehrmeister Friedhelm Uhlenhut in der Druckwerkstatt von AntiRost. Dort befindet sich eine sogenannte Setzergasse mit vielen Setzkästen, in denen die bleiernen Lettern nach Häufigkeit der Nutzung angeordnet sind. Diese Setzergasse ist ein Geschenk der Wilhelm-Bracke Gesamtschule. Die Schüler hatten viel Spaß dabei, wie in einem Puzzle die einzelnen Buchstaben ihrer ausge-

wählten Sätze zu finden. Diese setzen sie dann nach und nach in die Winkelhaken. Mit der über hundert Jahre alten Boston-Tiegelpresse, einer privaten Leihgabe, wurden

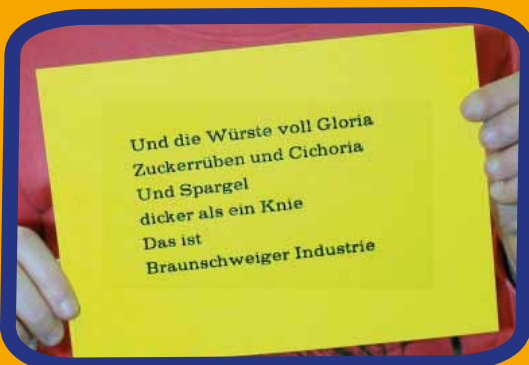


die gesetzten Texte schließlich gedruckt. Dafür wird Offset-Farbe mit einem Spachtel auf den Tiegel aufgetragen, der dann auf ein Fundament, das die Druckform trägt, geschwungen wird.

Linktipps:

www.antirostbraunschweig.de

www.awo-sga.de



Frauenkleiderbörse im Mütterzentrum am Sonntag, 10. März 2013

von 14.00 - 16.00 Uhr
Aufbau ab 13.00 Uhr

Es kann nach Herzenslust gestöbert
und ausgesucht werden.

Kaffee, Tee und selbstgebackener
Kuchen stehen zum Schlemmen be-
reit.

Wer selber einen Stand erwerben
möchte, kann ab sofort Karten
für 10 € pro Tisch erhalten.



Mütterzentrum Braunschweig e. V./MehrGenerationenHaus
Hugo-Luther-Straße 60A, 38118 Braunschweig
e-Mail: info@muetterzentrum-braunschweig.de
Telefon: 0531-89 54 50
Öffnungszeiten: Montag-Donnerstag 9-18 Uhr, Freitag 9-12.30 Uhr

Einladung zur Ordentlichen Mitgliederversammlung des VfB Rot-Weiß 04 e.V. Braunschweig



Freitag, 22. März 2013, 20 Uhr Sport-
heim Madamenweg 70 Tagesordnung:
1. Eröffnung und Begrüßung 2. Eh-
rungen 3. Bericht des Vorstands und
Aussprache 4. Beschluss Haushaltsplan
2013 5. Berichte der Abteilungen und
Gremien und Aussprache 6. Wahl eines
2. Kassiers/in 7. Verschiedenes Anträge
müssen eine Woche vor der Versamm-
lung dem Vorstand schriftlich mit Be-
gründung vorliegen.

gez. Udo Sommerfeld
1. Vorsitzender
Braunschweig, 07. 02. 2013

Anzeige

Das Örtliche

Ohne Ö fehlt Dir was



Entdecke Deinen Ort.

Das Örtliche. Mit vielen hilfreichen
Kontakten in Deiner Nähe.

www.dasoertliche.de



Kursangebot des Projekts

„38118 STAR“



Deutschkurs für Frauen – Modul 2

„Deutsch im Alltag“ – Aufbaukurs

Neueinstieg möglich, wenn „Elementare Sprachförderung“ (A1) bereits absolviert wurde!!

Kursinhalte u.a.:

Üben von freiem und fließendem Sprechen, Übungen zur Verbesserung des Hörverständnisses, thematisches Vokabeltraining zur Erweiterung des deutschen Wortschatzes, praktische Übungen in realen Alltagssituationen.

Zeitraum: 11.02.2013 – 29.05.2013

Seminartage: Montag – Mittwoch

Uhrzeit: 09:00 – 12:15 Uhr

Ort: Spielstube Hebbelstraße
Hebbelstr. 2 – 8, 38120 BS

PC-Grundkurs – „ganz einfach“ - Modul 2

Neueinstieg möglich!!

Kursinhalte u.a.:

Einführung in die Bedienung eines PC's, Erstellen von Texten wie z.B. Briefe, Umgang mit dem Internet, Stellensuche im Netz, Einführung in verschiedene Online-Lernprogramme, Computerspiele im Kinderzimmer – Hilfen zur Einschätzung, eBay – Was ist das und wie geht das?

Beginn: 15.02.2013 – 19.04.2013

Seminartag: Freitag

Uhrzeit: 09:30 – 11:45 Uhr

Ort: Seminarraum des Projektes
„38118 STAR“
Jahnstraße 1, 38118 Braunschweig

Hauswirtschaftskurs – Modul 2

Speisen herstellen, transportieren und verkaufen – Was ist bei der Einrichtung eines Verkaufsstands zu beachten?

Neueinstieg möglich!!

Kursinhalte u.a.:

- Lebensmittel-, Personal- und Arbeitsplatzhygiene
- Verpackung & Transport von Speisen
- Werbung: Maßnahmen zum Erreichen von Kunden
- Kostenkalkulation und Preisgestaltung
- Kundenberatung & Verkaufsgespräch
- Planung eines Verkaufsstands

Beginn: 20.02.2013 – 24.04.2013

Seminartag: Mittwoch

Uhrzeit: 14:30 – 18:00 Uhr

Ort: Küche in der Hauptschule
Sophienstraße

Sophienstr. 17, 38118 BS

In den niedersächsischen Schulferien finden die Kurse nicht statt!

Teilnahmeinfos:

Die von uns angebotenen Kurse sind für die Teilnehmenden kostenlos. Interessierte Kunden können sich unter Tel.: 28 01 94 -23 / -24 oder im Rahmen unserer offenen Sprechstunde in der Jahnstraße 1: dienstags und mittwochs von 11.00 Uhr – 16.00 Uhr anmelden.

Wir freuen uns auf SIE!!!!



Mehr Generationen Haus

Veranstaltungen im März 2013

So	10.03.2013	14.00 – 16.00	Frauenkleiderbörse Hugo-Luther-Str. 60A
Mo	11.03.2013	10.00 – 11.00	Gesundheit im Gespräch Blutgruppendiät Rita Dippel
Do	14.03.2013	15.00 – 17.00	Spielen nach der PEKIP - Zeit Nicole Jauns
So	17.03.2013	14.00 – 17.00	Bingo mit Kaffee und Kuchen Kosten: 2,00 € pro Durchgang oder alles inkl. für 10,00 € (Bingo, Kaffee, Kuchen, Getränke)
Mo	18.03.2013	16.00 – 18.00	Stammtisch für Wunschgroßeltern Rita Dippel
Mo	25.03.2013	10.30 – 12.00	Internationale Küche für Kinder (Kosten: 1,00 € pro Kind) Ayse Özmezarci
Di	26.03.2013	18.00 – 19.30	Netzwerk Gemeinsam Wohnen Braunschweig Treffen in der Hugo-Luther-Str. 60A
Do	28.03.2013	14.30 – 17.30	Frühlingsfest



Mittagstisch

3,50 Euro

Nichtmitglieder zahlen 4,00 Euro

Fr.	01.03.	Steckrübensuppe / Brötchen
Mo.	04.03.	Porreeeröllchen überbacken
Di.	05.03.	Türkisch
Mi.	06.03.	Schweineschnitzel, Gemüse u. Kartoffeln
Do.	07.03.	Bratwurst, Sauerkraut u. Püree
Fr.	08.03.	Serbische Bohnensuppe / Brötchen
Mo.	11.03.	Gemüselasagne
Di.	12.03.	Indonesisch (Bami Goreng)
Mi.	13.03.	Fischfilet und Kartoffelsalat
Do.	14.03.	Putengeschnitzeltes u. Reis
Fr.	15.03.	Möhreneintopf / Brötchen
Mo.	18.03.	Gemüse überbacken
Di.	19.03.	Türkisch
Mi.	20.03.	Hackbraten und Rotkohl
Do.	21.03.	Senfeier, Kartoffeln u. Salat
Fr.	22.03.	Feurige Zwiebelsuppe / Brötchen
Mo.	25.03.	Putenschnitzel, Gemüse u. Kartoffeln
Di.	26.03.	Indonesisch (Gemüse, Puffer, Chiliesauce)
Mi.	27.03.	Sahnehering und Pellkartoffeln
Do.	28.03.	Schinkennudeln mit Ei u. Tomatensoße

Öffnungszeiten: Mo – Do 9 – 18 Uhr u. Fr 9 – 12.30 Uhr
Mittagstisch von 12.30 – 13.30 Uhr!
Änderungen vorbehalten!

FRÜHSTÜCK
Mo – Fr von 9.00 – 12.00

KAFFEE UND KUCHEN
Mo – Do von 15.00 – 18.00 Uhr



„live im Westen“ 5.0

Die Initiative Kulturschau Fenster 38118 hat sich vorgenommen, das Kulturschau Fenster „live im Westen“ auch in diesem Jahr wieder auf die Beine zu stellen. Wir laden dazu alle kulturinteressierten Gruppen, Vereine, Initiativen und Privatpersonen herzlich ein, sich mit Ideen an den Vorbereitungen dieser sehr beliebten Veranstaltung im Westlichen Ringgebiet zu beteiligen. Falls Sie hier zum ersten Mal davon lesen, unter www.kulturschau-fenster-bs.de finden Sie eine umfassende Auflistung der bisherigen Veranstaltungen.

Um uns miteinander bekannt zu machen und unserer kreativen Phantasie freien Raum zu geben, treffen wir uns am Mittwoch, den 27.03.2013 um 19:00 Uhr den Räumen des Antirost e.V. in der Kramerstrasse 9a. Der Verein Antirost unterstützt die Initiative von Anfang an tatkräftig und die erfolgreiche Zusammenarbeit ist ein wunderbares Beispiel für ein gelungenes bürgerschaftliches Engagement für unseren schönen Stadtteil im Braunschweiger Westen.

Text: Michael Lehmann
Foto: Markwort-Design



Objekte für Subjekte

Ausstellung von Jochen Isensee im Kunstverein Jahnstrasse

Vernissage der Ausstellung „Objekte für Subjekte“ von Jochen Isensee am Donnerstag, den 21. Februar 2013, um 19 Uhr in der Galerie des Kunstvereins Jahnstrasse e.V. in der Jahnstrasse 8a, 38118 Braunschweig in Anwesenheit des Künstlers.

Jochen Isensee studierte bis 2011 freie Kunst und Kommunikationsdesign an der HBK Braunschweig und präsentiert nun in der Galerie des Kunstvereins Jahnstrasse e.V. seine erste institutionelle Einzelausstellung.

Mit seinen oft ironischen und gesellschaftskritischen Arbeiten untersucht Jochen Isensee die Wirklichkeitsverschiebungen in Kultur und Denken infolge des zunehmenden Medienkonsums und spielt mit den subtilen Reizen unerreichbarer Orte.

In der Ausstellung „Objekte für Subjekte“ ist der Besucher ein wesentlicher Teil des Konzeptes. Die interaktiven Rauminstallationen und Papierplastiken mit irritierendem Innenleben vervollständigen sich erst durch Partizipation von außen und ermöglichen dem Besucher, sich gegen die tradierte Stille einer Ausstellungssituation Gehör zu verschaffen.

Isensees Vorliebe für die Materialität von Verpackungen kennzeichnen seine ikonenhaften Wandarbeiten, die sich zu einer skurrilen Wappengalerie formieren. Er verbindet technische und visuelle Methoden moderner Medien mit



klassischen Werkprozessen und positioniert sich in dem stetig wandelnden medialen Kontext.

Text/Foto
Philipp Dittrich

www.kunstverein-jahnstrasse.de

AntiRost Braunschweig e.V. übergab wieder einmal aufgearbeitetes Werkzeug und Gerät an das Gärtnermuseum in Wolfenbüttel.



Angelehnt an die alte Handwerker Traditionen restaurierten, entrosteten und schärfen die Senioren sorgsam die Gerätschaften. Dann wurden sie mit Leinölfirnis behandelt. Der wäscht sich mit der Zeit bei Nutzung und bei Feuchtigkeit ab. Es ist also nachölen notwendig. Fast alle Stiele waren vom Holzwurm zerfressen und mussten erneuert werden.

Diesmal stammten viele Werkzeuge aus dem Nachlass eines Sammlers aus dem Westlichen Ringgebiet. Die Teile lagen bereits auf einem Schrottcontainer. Z.B. die Rösttrommel, das Sieb, die Machete, der Maurerhammer, ein breiter hölzerner Rechen.

Eine Milchkanne wurde in der BMA gesandstrahlt und grundiert.

AntiRost freute sich, diese Produkte wiederum kostenlos an den Partnerverein „Gärtnermuseum“ abgeben zu können.

Text/Foto
Lydia Schmidt

„Wer hat Interesse, die Internetseite über das Westliche Ringgebiet (www.westring-bs.de) ehrenamtlich zu gestalten und zu betreuen?“

Bitte melden Sie sich im Stadtteilbüro: 280 15 73.“

Neues aus dem Stadteilladen Neustadtring 16A



Die **Hausaufgabenhilfe** findet ab sofort zu folgenden Zeiten statt:

- Dienstag 16 – 17 Uhr
- Mittwoch 17 – 18 Uhr
- Donnerstag 16 – 17 Uhr

Am Samstag, dem 30. März 2013 findet ein **Osterfrühstück** von 10 bis 12 Uhr im Stadteilladen statt. Um Voranmeldung unter Tel. 0531-1218999 wird gebeten.

Die Termine **Hilfestellung bei ALGII und Bewerbungen** findet ab April 2013 immer mittwochs und donnerstags von 15 -17 Uhr statt. Bitte vormerken!

Unser Team sucht weitere ehrenamtliche Mitarbeiter – wir haben keinen Aufnahmestop! Insbesondere suchen wir besonnene und kundige Menschen zur Ämterbegleitung im Rahmen unserer Hilfestellung bei ALGII.

*Das Stadteilladen-Team
Hartmut Kampmann*

Neue Westpost, Impressum

Verantwortlicher: Werner Flügel
Herausgeber: Verein zur Herausgabe der Zeitung „Neuen Westpost“ c/o plankontor GmbH, Hugo-Luther-Str. 60A, 38118 Braunschweig, Tel. 2 80 15 73, Fax 8 01 90 60
E-Mail: info@neue-westpost.de
Redaktion: Gisela Ohnesorge, Siegfried Mickley, Ulrike Lopau (V.i.S.d.P.: Werner Flügel)
 Redaktionsanschrift wie Herausgeber (s.o.)
Layout/Datenerstellung: RF-Datenservice, Braunschweig
Druckerei: oeding print GmbH, Braunschweig
Auflage: 12.000 Exemplare
Erscheinungsweise: monatlich
 Es gilt die Anzeigenpreisliste vom Januar 2009

„Gutenachtgeschichten“

unter diesem Motto gibt es am Donnerstag ab 20 Uhr Performance, Autorenlesung und Musik in der Galerie des Kunstverein Jahnstrasse e.V., Jahnstrasse 8a.

Autorenlesung mit Viktor Gallandi - der junge Autor (geboren 1989) studiert kreatives Schreiben in Hildesheim und arbeitet zur Zeit an seinem ersten Roman. Das er das Zeug dazu hat wissen wir spätestens seit er 2010 den FM4 Literaturwettbewerb „Wortlaut“ gewonnen hat.

Performancekunst mit I+A - überrascht, schockt und regt zum Nachdenken an. Musikalisch wird es rotzig, pop'n'rollig mit der Band Startklar, die nur schwer in Schubladen zu stecken, dafür aber um so besser anzuhören ist.

Wir würden uns über freundliche Erwähnung in ihren Veranstaltungshinweisen freuen!

Philipp Dittrich



Sa., 02. März 2013
ELECTRO FORCES PARTY
Dark-Electro | Industrial Techno
Eint.: 3 € | Einl.: 22 Uhr | Beg.: 22 Uhr

Do., 07. März 2013
GONZO MORALES (DK)
www.facebook.com/gonzotown

Sa., 09. März 2013
Hotel 666 präsentiert:
DESERTED FEAR, MORIDIGAN, OCULUS TEMPESTATIS
Der Eintritt ist ab 16 Jahren, Bier kostet 1,80 und geraucht wird draussen.

Fr. 15. März 2013
CALLIN TOMMY - CD Release Show
Eint.: 5 € | Einl.: 20 Uhr | Beg.: 20:30 Uhr

Sa., 16. März 2013
Crystal - CD Release Show w/Nice to know, Inkonsequent
Eint.: 5 € | Einl.: 20 Uhr | Beg.: 20:30 Uhr

Sa., 23. März 2013
SILENT SCREAMS, CARCER CITY, NOVEL OF SIN, WOOD, ENDEAVOUR, Hardcore

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „**Kultur vor Ort**“ der Abt. Literatur und Musik im Dezernat für Kultur und Wissenschaften ist folgende Veranstaltung geplant:

Die 13te Okergeschichte:

Der Untergang – Katastrophen Thriller

Szenische Lesung mit Hardy Crueger und Roland Kremer

Am 22. März 2013 um 19:30 Uhr kommen Oker-Krimifreunde auf ihre Kosten. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe Kultur vor Ort präsentieren der Braunschweiger Krimiautor Hardy Crueger, Autor der Okergeschichten-Serie, und der Poetry-Slammer Roland Kremer das aktuellste Krimiwerk von Hardy Crueger zur eBook-Premiere, in dem das heimische Gewässer wieder eine besondere Rolle spielt und spannende Unterhaltung garantiert wird!

Die 13te Okergeschichte: Der Untergang ist das Ergebnis eines open write Experiments von Hardy Crueger in der Reihe „Nachtlager“ des Staatstheaters Braunschweig im März 2012.

Für die szenische Lesung, die auch im Kontext des Weltwassertages stattfindet, wurde ein passender Ort gefunden - die Pfarrscheune der ev. Kirche St. Jürgen Ölper, Kirchbergstr. 2 - unweit der Oker, mit Wehr und Ölper See in der Nachbarschaft.

Karten sind im Vorverkauf für 6 € beim Brennstoffhandel Schmidt, Celler Heerstr. 40 und an der Abendkasse für 8 €, erm. 6 € erhältlich.

Infos und Reservierung über Tel. 05 31-4 70 48 62.

*Text/Foto
Dietlinde Schulze*

HBK Braunschweig

KÜNSTLERISCHES AUFNAHMEVERFAHREN:

Bewerbung bis 15. März 2013

*Jesco Heyl
HBK Braunschweig*

Schadstoffmobil Termine 2013

**Alba GmbH,
Frankfurter Str.**

von 11 h bis 20 h, montags 4.3., 11.3.,
8.4., 15.4., 22.4., 29.4. 6.5., 13.5.,
27.5.,

**Haltestelle Görgestr./
Bruderstieg**

von 16 h bis 18 h, mitt-
wochs dem 6.2., 6.3.,
10.4., 8.5., 29.5.



**Eingesammelt wird
unter anderem:**

Lack-, Ölfarben, Lösungsmittel, Säuren, Laugen, Chemikalien, Haushalts-, Abflussreiniger, Holz-, Pflanzen-, Rostschutzmittel, Bauschaumdosen, Autobatterien, -pflegemittel, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen, Desinfektionsmittel, Klebstoffe

Flüssiges Gefahrgut ist in festverschlossenen Behältern anzuliefern.

Kostenlose Annahme von Elektrokleingeräten wie z.B. Toaster, Rasierer, Taschenrechner, Monitore, PC's, Drucker, Leuchtstoffröhren oder Kaffeemaschinen in haushaltsüblichen Kleinmengen (keine Annahme von Großgeräten wie Trockner, Herde, Waschmaschinen, Kühlschränke, Fernseher u.ä.)

Kirchengemeinde St. Michaelis

Gottesdienste:

03.02. Sexagesimae, 10.00

**Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Berger**

10.02. Estomihi, 10.00

Gottesdienst, Pfr. Berger

17.02. Invokavit, 10.00

**Gottesdienst anschl. Kirchenkaffee
Pfr. Berger**

22.02. Fr. vor Reminiszeren 18.00

**Gottesdienst in der Hugo-Luther-Str.
anschl. Imbiss, Pfr. Berger**

Gemeindehaus Echtenstraße 12

Altenkreis: 20.02., 15.00 Uhr

Chor: dienstags 20.00 Uhr

Blockflötenunterricht:

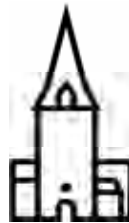
nach Absprache Tel. 0531 / 50 80 27

Gemeindehaus Hugo-Luther-Str. 60 A

Altenkreis: montags, 14.00 Uhr

Gemeindebüro:

Echtenstraße 12,
38100 Braunschweig,
Tel. 4 26 63
st.michaelis.bs@gmx.de
Mi + Fr 09 – 12 Uhr



NeunRaumKunst

Donnerstag, 14. März, 20 Uhr
**Evi Lancori, Liedermacherin Pop,
Folk und Gefuehl
bei NeunRaumKunst
BS-Jahnstraße 8a
Eintritt frei**

Sabine Beck

NEXUS

Veranstaltungen im März 2013

Der *Eintrittspreis* wird - soweit nicht anders angegeben - voraussichtlich 6 € betragen.

Fr., 01. Soli-Versteigerung

Beginn: 20:00 Uhr - Eintritt frei!

**Sa., 02. Konzert: Quando Quando
+ The HoHeys + Shitwolf**

Einlass: 21 Uhr - Eintritt: 5€

**Do., 07. Die Plenumsbewegung im
spanischen Staat, 15M:**

*Ursprung, Entwicklung und
Widersprüche Perspektiven
für einen Prozeß des Bruchs*

Beginn: 19 Uhr

Fr., 08. Konzert: Klotz +

Verbrannte Erde + Serene Fall

Einlass: 21 Uhr

**Sa., 09. Party: FrauenLesbenTrans*
Party**

Beginn: 22 Uhr - Eintritt frei!

**Mi., 13. Konzert: Akela + Client. +
Separatist**

Einl.: 20 Uhr, Beg.: 21 Uhr Eint.: 5 €

Sa., 16. Konzert: Ego vs. Emo +

Support

Einlass: 21 Uhr

Sa., 23. Keine Eintracht mit Nazis - Vol3

Beginn: 22 Uhr

Mi., 27. Konzert: Spancer + Ophis

Einlass: 20 Uhr, Beginn: 21 Uhr

**Do., 28. Sport: Looping-Louie-
Turnier**

Beginn: 20 Uhr - Eintritt frei!

Sa., 30. Konzert: Impo & The Tents

Einlass: 20 Uhr

Sa., 30. Party: Pleasure Park

Beginn: 23 Uhr - Eintritt frei!

Dirk vom Nexusteam

Schuldnerberatung

Ab 2013 bieten wir wieder 14-tägig,
immer mittwochs von 9.00 - 11.00 Uhr,
Schuldnerberatung im Quatierszentrum an.

Mittwoch 06.3.2013 + 20.3.2013

Carmen Symalla
Schuldnerberatungsstelle
Deutsches Rotes Kreuz

Anzeige

AUTO - INTERTHAL

Kfz-Reparaturen & Gebrauchtwagen
aus Meisterhand

- + Reparaturen aller Art und Marken
- + AU und TÜV-Abnahmen
- + Fahrzeugdiagnose-Station
- + Inspektionen

schnell, zuverlässig, preiswert mit Garantie

Pfingststraße 10, 38118 Braunschweig

Tel.: 0531/82198

(zwischen Madamen- und Pippelweg)

Die Werkstatt
des Meisters



Mehr Entspannung

pro m²

Logoform



Damit Ihr modernisiertes Zuhause ein Ort der Stille, Entspannung und Freude ist. Denn Wohnqualität ist Lebensqualität.

www.baugenossenschaft.de



BBG

Wohnen in Braunschweig